



ApprenticeShip Coaching

Walter Pfenninger, Grund 3, 8846 Willerzell, Tel. 055 412 65 04

www.as-c.ch E-Mail info@as-c.ch

Tipps für eine erfolgreiche Schnupperlehre

Version 3.0

Walter Pfenninger

12.09.2009

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Seite 3

Was ist eine Schnupperlehre

- Gesetzestext
- Ansicht von Firmen

Vorgehen

Seite 3

Was will Ich?

- Wie hole ich mir Informationen
- Der erste Kontakt

Vorbereitung für die Schnupperlehre

- Fragenkatalog
- Infos über den Beruf

Verhalten während der Schnupperlehre

Seite 6

Persönliches Verhalten

- pünktliches Erscheinen
- Outfit
- Betragen während der Schnupperlehre
- Abschluss der Schnupperlehre
 - o Weiteres Vorgehen

Gefahren bei der Vorbereitung

- Internetgefahren

Bewerbung um eine Lehrstelle

Seite 8

- Zeugnisse
- Das Bewerbungsschreiben
- Referenzen

Anhang

Seite 9

Wichtige Links

Brief Schnupperlehrbewerbungsschreiben

Lebenslauf

Brief einer Bewerbung

Einleitung

Was ist eine Schnupperlehre

Der Gesetzestext

Gemäss dem Berufsbildungsgesetz gibt es keine gesetzlichen Grundlagen, dass Lehrfirmen Schnupperlehren durchführen müssen. Lediglich die Berufsverbände geben Empfehlungen an die Lehrfirmen aus, Schnupperlehren für **interessierte** Schüler und Schülerinnen anzubieten.

Ansicht der Firmen

Viele kleine und grosse Firmen bieten heute Schnupperlehren an, um einen Einblick in den Beruf, den die Firmen anbieten, einen näheren Einblick zu gewähren.

Die Firmen haben sich für die Schnupperlehren verschiedene **Ziele** gesteckt:

- Einblick der jungen Menschen in die eigene Firma (Werbung)
- Kennenlernen des jungen Menschen
- Arbeitsweise und Einsatzfreude des Kandidaten ermitteln
- Interesse des Kandidaten herausfinden
- Fragen beantworten

Bereits bei der Zielsetzung der Firmen sieht man schon das Interesse, auf was die Firmen bei einer Schnupperlehre grossen Wert legen. Und genau nach diesen Zielsetzungen sollte man sich auf eine Schnupperlehre vorbereiten.

Vorgehen

Was will Ich?

Wie hole ich mir Informationen

Als Ausgangspunkt nehmen wir an, Du weißt ungefähr, was Du lernen möchtest, was Du für einen Beruf erlernen willst. Denn Schnupperlehren sind für zwei wichtige Punkte in Deinem Entscheidungsprozess wichtig.

1. Du willst in der Schnupperlehre herausfinden, ob der gewählte Beruf Dir zusagt
2. Du willst die Lehrfirma näher kennenlernen und das Umfeld erkunden

Nach diesen zwei Aussagen holst Du Dir Informationen ein.

Informationen über den Beruf findest Du bei der Berufsberatung, bei den Berufsverbänden oder im Internet. Auch ehemalige Schulkollegen, die diesen Beruf erlernen oder Fachleute, die diesen Beruf ausüben, können gefragt werden.

Das Erkunden der Lehrfirma ist nicht immer sehr einfach. Am besten ist es, zuerst im Internet auf der Homepage der Firma nachzulesen. Die grösseren der Firmen haben meistens auch eine Seite für Lehrlinge, wo man sich auch gleich für eine Schnupperlehre anmelden kann.

Es können aber auch Mitarbeiter, die in dieser Firma arbeiten, gefragt werden, wie das Umfeld und das Arbeitsklima ist.

Denn, um eine erfolgreiche Lehre bewältigen zu können, ist ein intaktes Umfeld sehr wichtig.

Der erste Kontakt

Der erste Kontakt mit der angehenden Lehrfirma ist ein entscheidender Moment. Bei diesem Kontakt wird bereits ein erster Eindruck des Kandidaten durch die Lehrfirma gemacht. Und dieser Eindruck ist für das weitere Vorgehen der Lehrfirma sehr wichtig.

Bei einem schlechten ersten Eindruck, sprich erster Kontakt, ist es gut möglich, dass man erst gar nicht in den Genuss einer Schnupperlehre kommt. Es wird einem aber meistens nicht gesagt, warum es nicht geht, sondern man erfindet Ausreden wie zum Beispiel, dass bereits alle Lehrstellen besetzt seien oder Ähnliches.

Für den ersten Kontakt gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Den schriftlichen Kontakt
2. Den telefonischen Kontakt

Der schriftliche Kontakt



Der schriftliche Kontakt hat den Vorteil, dass man sich erst gut überlegen kann, wie der Brief geschrieben werden muss und anschliessend auch kontrolliert werden kann. Grössere Firmen haben bereits heute im Internet auf ihrer Homepage ein Anmeldeformular, um sich für eine Schnupperlehre bewerben zu können. Ein Beispiel eines Briefes, wie er in etwa aussehen könnte, findest Du am Schluss dieser Unterlagen im Kapitel Anhang.

Beim schriftlichen Kontakt ist es wichtig, sich nach ca. 2 Wochen telefonisch zu melden, wenn sich bis daher der Lehrbetrieb nicht selbst gemeldet hat.

Der telefonische Kontakt

Beim telefonischen Kontakt hat man den Nachteil, dass man nur eine Chance hat, seine Sache gut zu machen. Daher ist es sehr wichtig, sich gut auf das Telefongespräch vorzubereiten. Am besten ist es, man macht sich Notizen, was ich sagen und was ich noch fragen will. So geht auch nichts vergessen. Weiter ist es wichtig, sich Notizmaterial bereitzulegen, um sich eventuell vereinbarte Termine gleich notieren zu können. Nichts ist schlimmer, als noch einmal zu telefonieren, um einen bereits vereinbarten Termin noch einmal nachzufragen.

Beim Gespräch selbst am Telefon locker bleiben. Unbedingt einzuhalten sind folgende Regeln:

- Name und Vorname angeben
- Warum Du eine Schnupperlehre machen willst
- Fragen über das Mitbringen von speziellen Utensilien machen
- Termin vereinbaren
- Am Schluss des Gespräches sich bedanken

Um sich etwas Übung im telefonieren zu verschaffen, kann ein solches Gespräch auch geübt werden. Zum Beispiel mit den Eltern, dem Götti oder der Gotte, Freunden der Familie oder auch mit dem Lehrer.

Das Gespräch mit Freunden und Kollegen zu üben, ist nicht sehr sinnvoll, weil diesen die Erfahrung selbst auch noch fehlt. Man kann sie über die eigenen Erfahrungen mit solchen Telefonaten ausfragen, aber das Gespräch üben sollte man mit Erwachsenen.



Vorbereitung für die Schnupperlehre

Der Fragenkatalog

In eine Schnupperlehre sollte man nie unvorbereitet gehen. Zu einer guten Vorbereitung gehört der sogenannte Fragenkatalog, wo man sich wichtige Fragen über den Beruf notieren kann und diese dann während der Schnupperlehre stellen sollte.

In einen Fragenkatalog gehören unter anderem folgende Fragen:

- Berufsschule (Voraussetzungen)
- Arbeitszeiten
- Kosten während der Berufslehre (Lehrmaterial, usw.)
- Besuch der BMS möglich

Fragen über den Lohn sollten nur am Rande gestellt werden, da dies ein negativer Einflussfaktor ist.

Weiter können noch Fragen gestellt werden über die Arbeitszeit, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel nicht sehr günstige Verbindungen anbieten, um eventuell die Arbeitszeit diesen Anbietern anpassen zu können.

Zum Besuch der BMS ist folgendes zu sagen. Gemäss dem Gesetz sind alle Lehrfirmen verpflichtet, den Lehrlingen den Besuch der BMS zu gestatten. Viele Firmen koppeln den Besuch aber an verschiedene Bedingungen, so zum Beispiel Schulnoten im regulären Berufsschulunterricht, oder gute Noten an der Oberstufe.

Falls sich die Lehrfirma trotz guten schulischen Leistungen nicht bereit erklärt, den BMS Unterricht besuchen zu lassen, so sollte zuerst das Gespräch zusammen mit den Eltern und den verantwortlichen im Lehrbetrieb gesucht werden. Erst in einem nächsten Schritt sollte die kantonale Behörde eingeschaltet werden.

Infos über den Beruf

Es ist sehr wichtig, so viele Informationen wie möglich über den Beruf zu erhalten, bevor eine Schnupperlehre gemacht wird. Nur so hat man die Gewähr, dass das Erlebte auch richtig verarbeitet werden kann, das heisst, dass man das Gesehene in die richtigen Relationen setzen kann.

Ein Beispiel:

In der Berufsbroschüre hat es gestanden, dass dieser Beruf sehr viel mit verschiedenen Chemikalien zu tun hat, so dass es wichtig ist, dass man nicht zu sehr auf verschiedene Materialien Allergien entwickelt. In der Schnupperlehre aber hatte man damit überhaupt nichts zu tun und auf die Fragen, was es damit auf sich hat, kriegte man nur ausweichende Antworten.

Informationen über die verschiedenen Berufe erhält man am Besten von der Berufsberatung, von den Berufsverbänden und von Menschen, die diesen Beruf ausüben oder gelernt haben. Nur sollte die Zeit zwischen Lehre nicht allzu weit zurück liegen, denn was die Menschen noch vor 20 Jahren gelernt haben, muss heute nicht mehr der Standard sein. Weiter findet man im Internet sehr viele gute Informationen, was von diesem Beruf verlangt wird. Weiter können auch Berufsschulen angefragt werden, was für schulische Voraussetzungen gefordert werden.

Weiter kann man beim kantonalen Berufsbildungsamt die Berufsbildungsreglemente aller Berufe anfordern. Dort sind die Lehrpläne der praktischen Ausbildung und die Lektionentafeln für die Berufsschule enthalten.

Verhalten während der Schnupperlehre

Persönliches Verhalten

Es ist sehr wichtig, dass der erste persönliche Kontakt positiv ausfällt. Es ist darauf zu achten, dass man nicht negativ auffällt, was mit einer richtigen Informationsbeschaffung auch nicht passieren sollte.

Es ist auch ebenso wichtig, dass man nicht desinteressiert auffällt, auch wenn man nur einmal an diesem Beruf schnuppern will, auch wenn man noch nicht sicher ist, ob dieser Beruf für einen persönlich auch das Richtige wäre. Ist er es nämlich, so sieht die Aussicht auf eine Lehrstelle schon sehr schlecht aus.

Es sind vor allem folgende Punkte zu beachten:

- am Morgen pünktlich erscheinen (besser fünf Minuten zu früh als zehn Minuten zu spät zu Erscheinen)
- frisch geduscht zu sein (Körpergerüche und auch Mundgeruch sind zu vermeiden)
- das Outfit dem Beruf entsprechend zu wählen
 - o für einen Schlosserberuf nicht unbedingt mit Krawatte erscheinen
 - o für einen KV Beruf nicht unbedingt mit den Überkleidern der letzten Reparatur des Mofas zu Erscheinen
 - o das Outfit sollte aber zu einem passen. Wenn man nie zuvor eine Krawatte angehabt hat, sollte man nicht unbedingt jetzt zum ersten Mal mit einer Krawatte erscheinen.
- keine Kaugummis, Zigaretten oder Ähnliches im Mund haben, wenn der erste Kontakt hergestellt wird
- auf alle Raucherwaren wenn möglich während der ganzen Schnupperlehrzeit verzichten und nur in den dafür vorgesehenen Räumen rauchen, wenn es unbedingt nötig ist
- vom ersten Moment an Interesse zeigen was mit gezielten Fragen erreicht werden kann
- nicht aufdringlich erscheinen und sich immer wieder nach vorne drängeln (viele Firmen führen Schnupperwochen durch, wo mehrere Kandidaten gleichzeitig eine Schnupperlehre absolvieren)
- sich Teamfähig zeigen
- dumme Sprüche sind zu vermeiden, vor allem solche, die den Mitmenschen diskriminieren oder negativ darstellen

Während der Schnupperlehre sollte man sich den Gepflogenheiten des Betriebes anpassen, so zum Beispiel den Traditionen folgen in Bezug auf Pausen, Toilettengängen, usw.

Vor allem aber ein Punkt muss unbedingt beachtet werden:

Fällt einem auf, dass dieser Beruf nichts für mich ist, sollte man unbedingt das Gespräch mit dem verantwortlichen Ausbilder suchen und ihn darauf aufmerksam machen. Denn eine Schnupperlehre kostet für einen Betrieb viel Geld und Zeit und es ist vernünftiger, eine Schnupperlehre vorzeitig abzubrechen, als sich negativ in Szene zu setzen und vor allem einen negativen Eindruck zu hinterlassen.

Viele Betriebe fragen bei vorangegangenen Betrieben nach, wie sich der Kandidat dort aufgeführt hat und warum er dort keine Lehrstelle erhalten hat.

Im weiteren muss man sich auch auf Fragen des Lehrbetriebs vorbereiten. Man sollte sich auf folgende Fragen dementsprechend vorbereiten:

- Warum hast Du gerade diesen Beruf ausgewählt
- Was weißt Du über unsere Firma
- Was möchtest Du nach der Lehre machen
- Was machst Du gerne in der Freizeit, in der Schule
- Was hast Du für Stärken / Schwächen
- Was ist Dein Lieblingsfach in der Schule
- Was hast Du für Hobbys

Wenn sich die Schnupperlehre dem Ende zuneigt, so sollte man sich noch über folgende Punkte klar werden:

- Was hat mir an diesem Beruf sehr gut gefallen
- Was hat mir nicht gefallen oder ist mir negativ aufgefallen
 - o Hat der negative Punkt mit dem Beruf oder dem Betrieb zu tun
 - o Wenn Beruf, dann einen neuen wählen, wenn der Betrieb, dann eine neue Schnupperlehre an einem anderen Ort machen
- Sich am Schluss unbedingt für den Zeitaufwand und die Mühe bedanken
- Das weitere Vorgehen besprechen, wie muss ich mich bewerben, habe ich überhaupt eine Chance auf eine Lehrstelle in diesem Betrieb.
- Es kann auch eine Qualifikation verlangt werden, wo die positiven und negativen Aspekte der Schnupperlehre enthalten sind.

Gefahren bei der Vorbereitung

Die heutigen Jugendlichen haben sehr grosse Möglichkeiten, Kontakte über die verschiedensten Medien zu knüpfen. So werden über das Internet Kontakte über die verschiedensten Websites hergestellt und man kann sich da auch sehr gut vorstellen und outen, was leider nicht immer sehr positiv bei den Lehrbetrieben ankommt. Die Jugendlichen von heute müssen wissen, dass beinahe alle Ausbilder und Personalverantwortliche das Internet als Arbeitsmittel nutzen und dieses auch sehr effizient und gut nutzen und kennen. So werden beinahe alle Bewerber heute "gegoogelt", was immer wieder für sehr amüsante aber manchmal auch peinliche Suchresultate hervorbringt.

Vor allem die Website Facebook, Youtube und viele andere sind sehr beliebt bei Jugendlichen. Vor einer Bewerbung sollte man sich selbst einmal googeln, um bei eventuellen Fragen des Ausbildners oder des Personalverantwortlichen vorbereitet zu sein.

Es ist auch darauf zu achten, dass in der Bewerbung keine Differenzen zu den Suchresultaten bestehen, so z.B. beim Hobby keinen Sport angeben und beim Googeln kommen sehr viele Seiten mit Sportresultaten hervor. Jeder Verein heute hat eine Mitgliederliste auf ihrer Homepage und man findet beinahe jedes Mitglied so wieder. So ist es wichtig, die Vereine, wo man Mitglied ist, auch in der Bewerbung anzugeben, um keine Überraschungen beim Vorstellungsgespräch zu erleben.

Wird man fündig über sich und man findet, dass sich der veröffentlichte Inhalt nicht mit meiner Person übereinstimmt oder ich bin mit dem Inhalt damit nicht einverstanden, so wird es sehr schwierig, diese wieder vom Internet zu nehmen. Mach Dich schriftlich beim Betreiber der Homepage bemerkbar und verlange, dass er den veröffentlichten Beitrag über dich vom Netz nehmen soll.

Das Internet hat aber natürlich nicht nur Nachteile, sondern kann auch Vorteile über dich bringen, so wenn z.B. eine Seite gefunden wird, wo du dich für andere Menschen engagierst, die benachteiligt sind, oder auch über gute Resultate bei Prüfungen, Sportanlässen oder ähnliches.

Bewerbung um eine Lehrstelle

Zeugnisse

Für eine erfolgreiche Bewerbung um eine Lehrstelle müssen folgende Punkte unbedingt erfüllt werden:

- es sollte eine Schnupperlehre gemacht worden sein
- es müssen die letzten zwei Zeugnisse der letzten Klassen vorhanden sein
- wenn möglich ein persönliches Schreiben des verantwortlichen Lehrers über das Verhalten in der Schule

Viele Betriebe verlangen Originalzeugnisse. Dies ist aber nicht notwendig, sondern man kann eine Kopie anfertigen und der Lehrer kann diese mit Datum und Unterschrift visieren. Wichtig bei den Zeugnissen ist auch, dass diese von den Eltern unterschrieben worden sind, auch wenn bereits das 18. Altersjahr überschritten worden ist.

Das Bewerbungsschreiben

Ein Muster einer Bewerbung ist im Anhang zu finden. Wichtig ist, dass diese sauber geschrieben, kein zerknittertes Papier und keine Flecken auf dem Papier aufweist. Die Bewerbung kann mit dem PC geschrieben werden, muss aber unbedingt persönlich unterschrieben werden.

Dem Bewerbungsschreiben sollte wenn möglich ein von Hand geschriebener Aufsatz über die Wahl dieses Berufes beigelegt werden. Die Länge des Aufsatzes muss nicht länger als eine A4 Seite betragen.

Referenzen

Wenn es geht, sollten Referenzen angegeben werden. Im Normalfall sollte der Lehrer gefragt werden, ob er eine Referenz übernimmt. Wichtig ist, die Referenzpersonen immer vorher zu fragen, ob sie Dieses auch übernehmen werden.

Unbedingt zu beachten ist, dass man keine Freunde, Kollegen, oder Verwandte oder auch die Eltern als Referenz angibt. Diese Personen sind voreingenommen und machen trotz einer positiven Beurteilung des Kandidaten einen negativen Eindruck auf den Kandidaten.

Anhang

Wichtige Links

Im Internet gibt es verschiedene sehr gute Links, die für die Suche nach Unterlagen wichtig sind. Hier ein kleiner Überblick:

Berufe und Unterlagen zu den Berufen:

www.swissmechanic.ch
www.swissmem.ch

www.berufsberatung.ch
www.berufskunde.ch

www.lena.ch
www.sz.ch
www.zg.ch
www.azw.info
www.r-au.ch
www.lernzentren.ch
www.almez.ch
www.ellv.ch

Branchenverband der KMU mit Berufsübersicht
 Branchenverband der Arbeitgeber mit Berufsübersichten
 Alle Berufe der Schweiz mit Eignungstests
 Alle Berufe mit den wichtigsten Voraussetzungen und den wichtigsten Anforderungen wie auch Beschrieb des Berufes
 Lehrstellennachweis des Kanton Zürich
 Lehrstellennachweis des Kanton Schwyz
 Lehrstellennachweis des Kanton Zug
 Ausbildungszentrum AZW in Winterthur
 Ausbildungszentrum RAU in Au
 Lernzentren LfW
 Lehrlingsausbildung ALMEZ
 Alle Lehrfirmen, die Lehrlinge ausbilden in der Schweiz

Links zur Schulausbildung:

www.aso.ch
www.bildungschweiz.ch
www.bbt.admin.ch

Übersicht über das schweizerische Schulsystem
 Beschrieb des Bildungssystems Schweiz
 Bildungssystem des Bundes

Links zur Weiterbildung:

www.crus.ch
www.bbt.admin.ch
www.edk.unibe.ch
www.berufsbildung-srk.ch
www.unizh.ch
www.unibe.ch
www.unibas.ch
www.unisg.ch
www.unifr.ch
www.unil.ch
www.unige.ch
www.unine.ch
www.unilu.ch
www.w-a-b.ch
www.bzuster.ch
www.gibw.bid.zh.ch
www.bwz.bid.zh.ch
www.bsb-buelach.ch
www.kvz-schule.ch
www.bsfb.ch
www.mba.bid.zh.ch
www.fhz.ch
www.zfh.ch

Hochschulabschluss Diplomanerkennung
 Berufsmaturität Schweiz
 Zugang zu Fachhochschulen
 Schweizerisches Rotes Kreuz Berufsbildung
 Universität Zürich
 Universität Bern
 Universität Basel
 Universität St. Gallen
 Universität Freiburg
 Universität Lausanne
 Universität Genf
 Universität Neuenburg
 Universität Luzern
 Weiterbildungsverzeichnis der Schweiz
 Berufsschule Uster
 Technisch Industrielle Berufsschule Winterthur
 Technisch Gewerbliche Berufsschule Zürich
 Kaufmännische Berufsschule Bülach
 Business School Zürich
 Berufsschule für Hörgeschädigte
 Bildungsdirektion des Kantons Zürich
 Fachhochschule Zentralschweiz
 Zürcher Fachhochschule

Weitere wichtige Adressen:

www.google.ch
www.lea-lerncenter.ch

Schweizer Suchmaschine Google
 Lerncenter LEA (Unfall- und Arbeitsplatzergometrie)

Beispiel einer Schnupperlehrbewerbung

Es ist sehr wichtig, darauf zu achten, dass die Adresse stimmt und dass die Adresse persönlich erfolgen kann und nicht mit Damen und Herren angeredet werden muss.

Name / Vorname Kandidat
Adresse
PLZ / Wohnort
Tel Privat (kein Natel)

Wohnort, 18. Sept. 2004

Firma Muster AG
Herr / Frau Vorname Musterlein
Musterstrasse 33
9999 Musterstein

Anfrage Schnupperlehre für den Beruf des Musters

Sehr geehrter Herr Musterlein

Ich möchte den Beruf des Musters genauer kennen lernen und bin im Internet auf Ihren überaus interessanten Betrieb gestossen. Ich möchte Sie anfragen, ob bei Ihnen eine Schnupperlehre möglich wäre. Für mich wären die folgenden Daten sehr gut geeignet:

Datum 1
Datum 2
Datum 3 (unbedingt eine Auswahl angeben)

Falls keines dieser Daten Ihnen zusagen würde, könnte ich in der Schule um eine Dispensation nachfragen. Ich möchte Sie freundlichst bitten, mich telefonisch zu kontaktieren, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Für eine positive Antwort danke ich Ihnen bereits jetzt und stehe Ihnen für weitere Fragen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Persönliche Unterschrift

Name / Vorname

Beilagen: - Lebenslauf
- Referenzen

(Es müssen auch keine Beilagen mitgeliefert werden)

Der Lebenslauf

Als Schüler ist es klar, dass man noch keinen richtigen Lebenslauf hat. Darum wird dort auf eine gute Gestaltung und eine saubere Auflistung geachtet. Hier ein Beispiel eines Lebenslaufes:

Lebenslauf	
Name / Vorname	Peter Musterkranz
Strasse	Musterstrasse 12
PLZ / Wohnort	1111 Musterstadt
Telefon P	01 999 99 99
Natel	079 777 77 77
Geburtsdatum	12.12.9999
Heimatort	Musterstadt
	
Eltern	Peter und Maria Musterkranz
Geschwister	Hans 12 Jahre, Ruth 10 Jahre
Besuchte Schulen	
Kindergarten	1994-1995 in Musterlein
Primarschule	1995-2001 in Musterstadt
Oberstufe	2001- in Musterstein
Hobbys	
Seit 1996	Turnverein Musterlein
Seit 1998	Modellfluggruppe Musterstein
Referenzen	
Herr Daniel Mustermann, Oberstufenlehrer, Klarstrasse 11, 9999 Musterstein, Tel. 01 999 99 99	
Besonderes	
Hier eventuelle Gebrechen, Krankheiten oder andere Umstände angeben. Bei Krankheiten noch den zuständigen Hausarzt angeben.	

Das Bewerbungsschreiben

Das Bewerbungsschreiben muss sauber und klar ausgeführt sein. Das Papier muss sauber und ohne Eselsohren in ein Couvert gesteckt werden. Hier ein Beispiel eines Bewerbungsschreiben:

Name / Vorname Kandidat	Wohnort, 21. Nov. 2009
Adresse	
PLZ / Wohnort	
Tel Privat (kein Natel)	
Firma Muster AG	
Herr / Frau Vorname Musterlein	
Musterstrasse 33	
9999 Musterstein	
Bewerbung für den Beruf des Musters	
Sehr geehrter Herr Musterlein	
Ich möchte mich für die gute und interessante Schnupperwoche bei Ihnen bedanken. Der Beruf und Ihr Betrieb hat mir so gut gefallen, dass ich mich um eine Lehrstelle für den Beruf des Musters bewerben möchte.	
Durch meine Interessen und meine schulischen Leistungen bin ich überzeugt, dass ich eine erfolgreiche Lehre bei Ihnen absolvieren werde. Es würde mich freuen, wenn Sie mich zu Ihrem Eignungstest einladen würden.	
Auf eine positive Antwort hoffend danke ich Ihnen recht herzlich und stehe für weitere Fragen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.	
Mit freundlichen Grüssen	
<i>Persönliche Unterschrift</i>	
Name / Vorname	
Beilagen:	- Lebenslauf - Aufsatz über die Berufswahl

Das Bewerbungsschreiben sollte in einem Couvert Grösse C5 oder C4 geschickt werden. Auf alle Fälle nicht in einem kleineren Couvert. Auf genügend Porto achten.

Meldet sich der Lehrbetrieb bis nach ca. 3 Wochen nicht, sollte telefonisch nachgefragt werden, ob die Bewerbung bei Ihnen angekommen ist.